



Moorwegschule Wedel – Breiter Weg 57 – 67 - 22880 Wedel

***Moorwegschule
Grundschule Wedel***

*Breiter Weg 57 – 67
22880 Wedel*

*Telefon: 04103-91217-0
Telefax: 04103-91217-20*

Qualitätsbericht
zum Audit „Gesunde Schule“

Wedel, 01. Dezember 2011

1. Ausgangssituation und äußere Rahmenbedingungen

An der Moorwegschule in Wedel lernen zurzeit 300 Kinder, die von 24 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden, dazu unterstützen uns zwei Kolleginnen der Förderschule. Weiterhin bilden wir Lehramtsanwärter (derzeit 2) aus und beschäftigen eine pädagogische Fachkraft sowie eine Bedienstete des Bundesfreiwilligendienstes, die unterrichtsbegleitend tätig sind. Ebenfalls ist eine Schulsozialarbeiterin unserer Schule zugeordnet und arbeitet vor Ort eng mit den Lehrkräften zusammen.

Seit dem Schuljahr 2003/04 sind wir eine **verlässliche Grundschule**, d.h. dass der Stundenplan der Kinder verlässlich ist (Klasse 1+2: 8.30 Uhr bis 12. 30 Uhr, Klasse 3+4: 7.30 bis 13.15 Uhr).

Seit dem Schuljahr 2007/08 sind wir zudem eine **Offene Ganztagschule**.

Die Schüler können freiwillig nach dem Unterricht aus einem vielfältigen Kursangebot interessengeleitete Kurse auswählen.

Das Schulgebäude wurde 1972 im Moorweggebiet von Wedel gebaut.

Die Bebauung des Einzugsgebietes zeichnet sich größtenteils durch Einfamilienhäuser aus und liegt etwas abseits des Wedeler Zentrums am Rande der Feldmark und des Forstes „Klövensteen“. Durch diese Randlage profitieren wir von einer geringen Lärm- und Schadstoffbelastung. Die Kinder kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten, der Migrantanteil liegt bei 11,5%.

Im Jahre 2009 entstand ein angrenzender Neubau für den Ganztagsbereich mit neuen Räumlichkeiten für den Offenen Ganztag und für die nachmittägliche Schulkindbetreuung, im Jahre 2009/10 wurde der Kernbereich des Schulgebäudes umfangreich saniert.

Die Sanierung der Klassenräume soll in den nächsten Jahren sukzessive erfolgen.

Umfangreiche zusätzliche **Räumlichkeiten** stehen uns im Schulvormittag und auch danach zur Verfügung:

- **große Turnhalle**
- **PC-Raum** mit 21 Schülerarbeitsplätzen
- **Schülerbücherei und Leseraum** (durch Elternarbeit unterstützt/ angrenzend an den PC-Raum für Antolin-Stunden nutzbar, „Rückzugsort“ für Schüler in den großen Pausen)
- **Werkraum** mit Möglichkeiten für Holzarbeiten, einem Tonbrennofen sowie **Kochgelegenheiten** und – material
- **Musikraum** mit umfangreicher Instrumentenausstattung
- **„Raum im Grünen“** (leerer Raum mit Blick in Baumkronen für Entspannungsübungen etc.)
- **„Snoezelen“-Raum** (entspannend eingerichteter Raum zum Zwecke des Rückzugs – besonders für „problematische“ Kinder)
- **„Pädagogische Insel“** (von der Schulsozialarbeiterin betreuter Raum, in den Kinder kommen können, die bei Problemen und Sorgen Hilfe benötigen)
- **Mensa** mit 90 Sitzplätzen (hpts. für den Mittagstisch, aber auch im Unterricht nutzbar)
- **Aula** (mit Bühne für Vorführungen und Veranstaltungen ähnlicher Art)

- „Oase“ (verglaster Raum mit Springbrunnen, Sofaecke, Arbeitsplätzen als Warteraum/Stillarbeitsraum/Gruppenarbeitsraum/Besprechungsraum etc.)
- **3 leerstehende Klassenräume**, die für Differenzierungsgruppen genutzt werden
- **Differenzierungsraum** der Förderschule
- **Arbeitsplätze vor den Klassenräumen** bieten Platz für offene Unterrichtsformen

Darüber hinaus bietet die MWS ein überaus großes, mit vielen Bäumen und Büschen begrüntes Schulgelände, das in den Pausen für die Schüler nutzbar ist:

- umfangreiche Spielgeräte zum Klettern, Schaukeln, Wippen, Balancieren
- „Weiden-Tipi“ und „Bambus-Dschungel“ zum Verstecken
- „Barfußparcour“ mit unterschiedlichen Untergründen
- großer Rasenplatz für Ball- und Laufspiele
- zwei Schulhöfe mit Tartan-Belag (einer davon mit Fußballtoren und Basketballkorb)
- Tischtennisplatten
- Bänke und Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen
- Spielgeräteschuppen mit ausleihbaren Spielgeräten (von Viertklässlern betreut)
- Schulbeete
- Rasenflächen
- Schulwald

2. Die Moorwegschule auf dem Weg zur „Gesunden Schule“

Vielfältige Aktionen und Rahmenbedingungen zur Gesundheitsförderung prägen seit vielen Jahren den Schulalltag der MWS.

Die Schulkonferenz vom 16.06.2011 beschloss, diesen Weg intensiver weiter zu gehen, die Bedingungen für eine Zertifizierung zur „Gesunden Schule“ zu erfüllen und damit die qualitative Ausrichtung weiter voran zu bringen.

Für uns ist es dabei wichtig, dass alle an Schule Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern, Mitarbeiter) aktiv daran mitgestalten und wir sie dadurch befähigen, auch außerhalb der Schule über ihre eigene Gesundheit selbst zu bestimmen und diese aktiv zu stärken. So sind auch die folgend aufgezeigten Bereiche als Ergebnisse vieler Beteiligten einzuordnen.

Vor allem den Kindern möchten wir im Laufe ihrer Grundschulzeit vielfältige Möglichkeiten der gesundheitsfördernden Lebensgestaltung aufzeigen und erfahrbar machen. Damit orientieren wir uns somit an einer salutogenetischen Sichtweise von Gesundheit.

Der Leitsatz **„Mit Freude leben und lernen an der Moorwegschule“** prägt unser Schulprogramm. Eine im vergangenen Jahr durchgeführte Umfrage zeigte, dass sich die Kinder an unserer Schule tatsächlich wohl fühlen und hier gerne lernen (detaillierte Ergebnisse stellen wir gerne bei der Schulbegehung vor). Auch Rückmeldungen aus der Elternschaft bestätigen dies. Dennoch möchten wir uns darauf nicht ausruhen, sondern vielmehr ständig „auf dem Weg sein“ und in Zusammenarbeit neue Dinge auf den Weg bringen und ggf. auch „alte Zöpfe abschneiden“!

3. Bereiche, in denen wir „gesundheitsfördernd“ aktiv sind:

A) Bereich „Ernährung“

- gesundes Pausenfrühstück (Thema im Unterricht ab Klasse 1/ Animieren zum Mitbringen eines gesunden Frühstücks)
- gemeinsames gesundes Klassenfrühstück vor den Ferien
- Teilnahme am „aid-Ernährungsführerschein“ für Klasse 3 (praktische und theoretische Einheiten zur Ernährungspyramide/gemeinsames Kochen gesunder Gerichte)
- enge Absprachen mit dem Mensa-Betreiber (dadurch bspw. keine fettreichen Gerichte, viele Eintöpfe, Vollkornbrötchen, Einführung eines Salattellers)
- kostenfreies Wasser im Mensabetrieb
- „Grüner Freitag“: An jedem Freitag schneiden Eltern 40 kg Obst und Gemüse der Saison (gespendet vom Lebensmittelmarkt Edeka) und verteilen es in der großen Pause mundgerecht an die Kinder.
- Koch-AG (mit Schwerpunkt Vollkornküche) im Rahmen des Ganztagsangebots
- Kinder dürfen im Unterricht nach vereinbarten Regeln jederzeit trinken
- Animieren zum Trinken des gesunden Leitungswassers im Klassenraum statt zuckerhaltiger Getränke von zu Hause
- ernährungsrelevante Themen (z.B. „Getreide“, „Obst und Gemüse“)
- Unterrichtseinheiten zur Zahnpflege (auch durch den zahnmedizinischen Dienst, dazu jährliche Zahnkontrolluntersuchung)

B) Bereich „Bewegung“

- zwei wöchentliche Sportstunden für jede Klasse
- Sportstunden im Freien dank eines großen Schulgeländes/Autal in der Schulumgebung
- wöchentlicher Schwimmunterricht in Klasse 3 und 4
- jährliches Schwimmfest für die 3. und 4. Klassen
- jährliche Bundesjugendspiele (Leichtathletik)
- jährliche Abnahme des Laufabzeichens am gemeinsamen „Lauftag“ durch das Wedeler Autal
- Abnahme der Sportabzeichen/Schwimmabzeichen
- „Aktive Pause“: Kinder der 4. Klassen betreuen die Ausleihe von Kleingeräten (Waveboards, Bällen, Seilen etc.) in der großen Pause
- großes Schulgelände mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten (siehe 1)
- Rhythmisierte Unterricht (2 bis 3 „Doppelstunden“ mit Möglichkeiten zur eigenen Rhythmisierung des Unterrichts)
- „Gesunde Dose“: Jede Klasse hat eine Dose mit vielfältigen Aktivierungs- und Entspannungsübungen, die nach bestimmten Unterrichtsphasen gemeinsam ausgeführt werden.
- Regelmäßige Durchführung der „4 Rückenwirbel-Übungen“ in den Klassen
- In bestimmten Unterrichtsphasen besteht die Möglichkeit zum Wechsel des Arbeitsplatzes (Oase, Arbeitsplätze vor den Räumen, Differenzierungsräume).
- Höhenverstellbares Klassenraummobiliar (noch nicht in allen Klassen)

- Unterrichtsthemen wie „Ranzen-TÜV“, gesundes Sitzen
- Ganztags-Kursangebote, die den Kindern ermöglichen, auch neue Sportarten auszuprobieren (Fußball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Ball-ABC, Einradfahren, Ausdauertraining etc.)
- Durch Eltern betreute „Laufbusse“, bei denen Kinder von bestimmten Treffpunkten morgens gemeinsam zu Fuß zur Schule gehen können.

C) Bereich „Entspannung“

- „Gesunde Dose“ (siehe oben)
- Nutzen des „Grünen Raumes“ und des „Snoezelen“-Raumes für Entspannungsreisen u.ä.
- Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten in den Pausen (Schülerbücherei, Bänke, Oase)
- „Grünes“ Schulgelände
- behaglich eingerichtete Klassenräume
- Lärmreduktion im Klassenraum durch Teppichboden
- Rhythmisierung des Unterrichts

D) Bereich „Naturerleben“/Umweltbewusstsein

- schuleigener Schulwald für Unterrichtsgänge und Naturerlebnisse
- Pflege der klasseneigenen Schulbeete
- tw. Teilnahme an Waldspielen (Schutzgemeinschaft Dt. Wald)
- Ausflüge/Wandertage in den nahegelegenen Forst Klövensteen
- Teilnahme an Programmen der „Waldschule Klövensteen“ zu ausgewählten Themen
- Klassendienst „Energiemanager“ (sorgt für ausreichende Stoß-Lüftung sowie für ausgeschaltetes Licht beim Verlassen des Klassenraumes)
- Mülltrennung
- Unterrichtsgang zur Müllverwertungsanlage Ahrenlohe (3. Klassen), incl. Unterrichtseinheit dazu
- „Energieprojekt“ (4. Klassen) (externer Anbieter kommt in die Schule)

E) Bereich Entwicklung der Selbstkompetenz/Soziales Miteinander

- Programme zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz („Fit und stark fürs Leben“, „Komm, wir finden eine Lösung!-Friedenstreppe“)
- regelmäßige Klassensprechertreffen
- „Klassenrat“-Stunden zur Besprechung von Konflikten und Anliegen der Kinder
- „Pausenpiloten“ (Viertklässler helfen in den Pausen als Ansprechpartner für andere Schüler, als Streitschlichter, leisten „Erste Hilfe“)
- für alle Schüler und Lehrer verbindliche Klassen- und Schulregeln
- gemeinsame Feste (Fasching, Adventsbasteln, Weihnachtsfeiern, Advents-Dienstage, Sportfeste, Frühlingsliedersingen am Feuerkorb, Weihnachtstheater-Besuch)
- eigener „Schulsong“ der Moorwegschule
- gemeinsame Ausflüge/Klassenfahrten
- Aktionen wie Lesewoche (alle 2 Jahre, mit Lesewettbewerb, Lehrer-Lesungen, Autorenlesung, Leserallye etc.)
- Teilnahme am Mathe-Wettbewerb „Känguru“

- Teilnahme an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“
- Teilnahme an der Aktion „Schüler helfen Leben“
- AG „Schülerzeitung“
- AG „Chor“ und AG „Orchester“ (mit Auftritten)
- Erwerb von Medienkompetenz / PC-Unterricht
- Teilnahme am „ZiSch-Projekt“
- „Erste-Hilfe“-Projekt (4. Klassen)
- Schülerleistungen werden gewürdigt und präsentiert (Ausstellungsflächen im Aula-Vorraum)
- selbstbestimmtes Lernen durch Wochenplanarbeit und Phasen der Freiarbeit
- individuelle Förderung aller Lernenden (Differenzierung im Unterricht, Förderstunden, Lernpläne, Förderpläne)
- Integration von behinderten Kindern

F) Bereich „Lehrergesundheit“

- Förderung des Miteinanders durch jährlichen Kollegiumsausflug, Geburtstagsständchen durch das ganze Kollegium
- Offene Gesprächskultur
- wöchentliche Dienstbesprechung mit Gelegenheit zum Austausch über best. aktuelle Themen
- Nutzen der Ressourcen in Teamstrukturen (Arbeiten in Jahrgangs-, Klassen-, Fachteams zur Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht/ Regelmäßige Präsenzpflicht für alle am Montag bis 14 Uhr)
- Ausgestaltung des Lehrerzimmers mit Sitzecke statt „Arbeitstischen“ für Erholungsmöglichkeit in den Pausen
- Lehrer erhalten am „Grünen Freitag“ Korb mit frischem Obst

Des weiteren haben wir in jüngster Vergangenheit Veranstaltungen zum Thema „Gesundheitsförderung“ durchgeführt, von denen viele Inhalte im Unterrichtsalltag aufgegriffen wurden. Einige Aktionen möchten wir zukünftig in bestimmten Abständen auch wiederholen:

Schulaktionen zum Thema Gesundheit:

- Teilnahme an der bundesweiten Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ (immer im September)
- Teilnahme am Wettbewerb „Die gesündeste Schule Deutschlands“ der Techniker Krankenkasse – Endausscheidung 2011
- Teilnahme am Projekt „Rückenwirbel“ (Schulung durch Physiotherapeuten zu 4 einfachen und effektiven Rückenwirbelübungen, März 2011)
- Teilnahme am Projekt „BildungsCent“ 2010/2011 : viermonatige Begleitung auf dem „Weg zur gesunden Schule“ durch einen Coach zur Förderung gesundheitsrelevanter Projekte. Hierbei haben wir beispielsweise eine Bestandsaufnahme zur Thematik gemacht und uns Ziele für die Entwicklung gesetzt. Es wurden Umfragen (Schüler, Lehrer, Eltern) durchgeführt, ausgewertet und diskutiert. Viele kleine Veränderungen wurden daraus verwirklicht.
- „Aktionstag Gesundheit“ (31.3.2011): Abschlussfest der Teilnahme am Projekt „BildungsCent“ (nachmittäglicher Aktionstag, an dem Eltern und Kinder in 2er-Teams verschiedene Stationen zu Gesundheitsthemen „abgearbeitet“ haben)

4. „Kooperation“ mit außerschulischen Institutionen

Gute Zusammenarbeit mit...

- den Kindergärten und Kindertagesstätten des Einzugsgebietes
- den weiterführenden Schulen (jährlicher Lehrersprechtag mit den Klassenlehrern der ehemaligen 4. Klassen)
- dem Schulträger, der Stadt Wedel (Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln und Gestaltung des Schulgebäudes und des Schulhofes)
- den „Sozialen Diensten“ der Stadt Wedel, sowie dem schulpsychologischen Dienst
- dem Förderzentrum Pestalozzischule
- der Stadtparkasse bei der Bereitstellung finanzieller Mittel für die Gesundheitsförderung (z.B. Finanzierung der „Rückenwirbel-Aktion“ 2011)
- dem Lebensmittelmarkt Edeka/ Herrn Kampmann (Spenden des Obst und Gemüses für den „Gründen Freitag“)
- den Anbietern der Ganztagskurse (Musikschule, Sportvereine, Familienbildung, VHS, ev.-luth. Kirche)

Darüber hinaus nutzen wir regionale Lernangebote:

Waldschule Klövensteen, Müllverwertungsanlage Ahrenlohe, evangelische Kirchengemeinde am Roland, Stadtbücherei Wedel, Feuerwehr Wedel, Pinneberger Verkehrsverbund etc.

5. Ausblick:

Aus den Rückmeldungen der Schüler und Eltern schließen wir auf ein positives Feedback unserer schwerpunktmäßigen Orientierung auf gesundheitsrelevante Themen.

Wir möchten weiter in regelmäßigen Abständen zu bestimmten Themen Umfragen durchführen, um die Angebote zu evaluieren und evtl. neu auszurichten.

Hierzu möchten wir einen Arbeitskreis „Gesundheit“ einrichten, an dem auch Eltern (und zeitweise auch Schüler) teilnehmen.

Im Sinne des Empowerments möchten wir die Kinder stärker als bisher als kompetenten Partner bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen sehen und ihn zu einem Experten für die eigenen Bedürfnisse machen.

Auch die Themen Lehrergesundheit /Arbeitsbelastung und -entlastung sollen zukünftig stärker thematisiert werden.

Transparenz ist uns wichtig, deshalb wollen wir weiterhin eine offene Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten pflegen – denn das ist die Grundlage für eine gesunde Schule!